

## Städtisches Gymnasium Bergkamen (SGB) – Fachschaft Französisch

### Leistungsbeurteilung und Hausaufgaben im Fach Französisch

#### Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch in der Sekundarstufe I orientiert sich an § 48 des Schulgesetzes (Grundsätze der Leistungsbewertung), §6 der APO-SI (Leistungsbewertung, Klassenarbeiten), sowie Kapitel 5 des Kernlehrplans.

Grundsätzlich gilt, dass bei der Leistungsbewertung sowohl im mündlichen als auch im schriftlichen Bereich alle Aspekte des Faches zu berücksichtigen sind, d. h.:

- kommunikative Kompetenzen
- Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln/ sprachliche Korrektheit
- Methodische Kompetenzen
- Interkulturelle Kompetenzen.

**Schriftliche Klassenarbeiten** sollen rezeptive und produktive Leistungen enthalten. Sie umfassen geschlossene, halboffene und offene Aufgaben, wobei der Anteil der offenen Aufgaben kontinuierlich steigt und ab dem 3. Lernjahr überwiegen soll. Die Gewichtung der Aufgaben wird den Schülern und Schülerinnen transparent gemacht.

Zu betonen ist, dass sich auch in der Sekundarstufe I die Zeugnisnote nicht allein aus den Noten der Klassenarbeiten zusammensetzt, sondern ebenso die **sonstigen Leistungen** einschließt:

- individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- kooperative Leistungen im Rahmen von Gruppenarbeit
- Wortschatzüberprüfungen
- Erledigung und Vortragen von Hausaufgaben
- Erstellen von Referaten, Vorträgen, ggf. von Portfolios und Lese- und Lerntagebüchern.

#### **Erwartungshorizont für Klassenarbeiten in Französisch in der Sekundarstufe I**

##### Hörverstehen/ Leseverstehen

Der Schüler/ die Schülerin...

kann Grundinformationen verstehen.

kann Detailinformationen entnehmen.

kann Schlüsselwörter benennen.

kann Informationen des Textes in eigenen Worten wiedergeben.

##### Grammatik

Der Schüler/ die Schülerin beherrscht...

...das in der *contrôle* abgefragte grammatische Phänomen, z.B. die Bildung und Anwendung eines bestimmten Tempus.

TextproduktionSprachlicher Bereich (50%)

Der Schüler/ die Schülerin...

...drückt sich verständlich auf Französisch aus.

...verwendet ein angemessenes, reichhaltiges und differenziertes Vokabular.

...formuliert komplexe und differenzierte Sätze.

Orthographie

Der Schüler/ die Schülerin beherrscht die Regeln der Rechtschreibung.

Grammatik

Der Schüler/ die Schülerin beherrscht...

...die Verwendung der Pronomen.

...die Konjugation der Verben.

...die Verwendung des Tempus.

...den Accord.

...Satzbau und Satzstellung.

...Verwendung der Präpositionen.

Inhalt (50%)

Das entsprechende Thema wird umfangreich und detailliert dargestellt.

Für die erbrachten Leistungen werden je nach Lösungsqualität Punktwerte vergeben.

Die Zuordnung der Noten geht davon aus, dass die Note glatt ausreichend erteilt wird, wenn mindestens 45 % der Gesamtleistung erbracht worden sind, und dass die Note gut erteilt wird, wenn mindestens 75 % der Gesamtpunktzahl erreicht worden sind.

Richtwerte für die Notengebung im Detail:

|                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| - 100 % bis 85 % = | 1 (einschließlich Tendenzen) |
| - 85 % bis 70 % =  | 2 (einschließlich Tendenzen) |
| - 70 % bis 55 % =  | 3 (einschließlich Tendenzen) |
| - 55 % bis 40 % =  | 4 (einschließlich Tendenzen) |
| - 40 % bis 20 % =  | 5 (einschließlich Tendenzen) |
| - unter 20% =      | 6                            |

Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe II

Es gelten die allgemeinen rechtlichen Grundsätze der Leistungsbewertung:

- das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen : hier § 48 (Grundsätze der Leistungsbewertung)
- die APO – GOST bzw. die Richtlinien S II.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten (vgl. SchulG § 48). Grundlage für die Bewertung von Leistungen sind die in den **Klausuren** erbrachten schriftlichen Leistungen und die erbrachten Leistungen im Bereich der **sonstigen Mitarbeit**.

Von der **Einführungsphase** an sind die Aufgabenstellungen so weiter zu entwickeln, dass sich im Verlauf der Oberstufe die Anforderungen allmählich denen der schriftlichen Abiturprüfung angleichen. Das bedeutet, dass in der Jahrgangsstufe 10 noch grammatischen Kenntnissen - wenn möglich mit Bezug zum gegebenen Text – überprüft werden soll.

**Die Bewertung der Klausuren richtet sich sprachlich und inhaltlich nach den Vorgaben des Zentralabiturs.**

Bewertet werden Sprache und Inhalt, wobei der sprachlichen Leistung (60%) gegenüber der inhaltlichen (40%) ein größeres Gewicht zufällt

**Die inhaltliche Leistung :**

Für alle Beurteilungsgrundlagen gilt, je in spezifischer Konkretisierung, die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus (vgl. Lehrplan Französisch, S. 125):

- Wiedergabe von Kenntnissen (I), *compréhension*:

Im Rahmen der Informationsaufnahme geht es um das Erfassen der im Text explizit geäußerten Informationen

- Anwendung von Kenntnissen (II), *analyse*:

Im Rahmen der Informationsverarbeitung geht es um das Erfassen der versteckten Information.

Bei der Bearbeitung der die *analyse* betreffenden Aufträge ist es sinnvoll, den Text selektiv oder intensiv zu lesen.

- Problemlösen und Werten (III), *commentaire*:

Der *commentaire* betrifft den Bereich der Informationsbewertung. Hier wird erwartet, dass die Schüler zu den zuvor im Rahmen der *compréhension* und *analyse* bearbeiteten Inhalten nunmehr wertend Stellung beziehen.

Beinhaltet eine Aufgabe einen produktiv-gestaltenden Auftrag, wird von den Schülern erwartet, dass sie in thematischer Rückkoppelung zum Ausgangstext etwas Neues in Form eines eigenständigen Textes erstellen.

In Analogie zu den Vorgaben für das Zentralabitur in NRW finden für Klausuren im Fach Französisch aktuell folgende Aufgabenarten ( s. Lehrplan S. 141f.) Verwendung:

- Aufgabenart A: Textaufgabe

- Aufgabenart B: Textaufgabe mit Aufgabe zur freien Textproduktion

- Aufgabenart C: Textaufgabe mit reiner oder bildgestützter Hörverstehensaufgabe

- Aufgabenart D ( nur GK): Textaufgabe mit Aufgabe zur Textproduktion anhand visueller Vorgaben.

Eine Klausur (G8) kann durch eine Facharbeit ersetzt werden.

Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Französisch in NRW. Die Korrekturen der Klausuren in der Oberstufe werden mit Hilfe der aus dem zentralen Abitur bekannten Bewertungsraster vorgenommen, um auf diese Weise möglichst einheitliche und für die Schülerinnen und Schüler transparente Bewertungskriterien sicherzustellen.

**Die Darstellungs- und sprachliche Leistung :**

Hierbei wird unterschieden in kommunikative Textgestaltung (30 Punkte), Ausdrucksvermögen (30 Punkte) und Sprachrichtigkeit (30 Punkte)

Dabei werden folgende Bewertungskriterien angelegt:

### 1. Kommunikative Gestaltung:

Der Schüler

- erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten
- bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung
- beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte
- belegt seine Aussagen zum Text durch konkrete Verweise und Zitate
- strukturiert seinen Text in erkennbare und thematisch kohärente Abschnitte
- stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann
- gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeit).

### 2. Ausdrucksvermögen

Der Schüler

- formuliert verständlich, präzise und klar
- bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Wendungen
- bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes
- bedient sich in sachlich angemessener Weise der fachmethodischen Terminologie ( z. B. Interpretationswortschatz)
- bildet komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau
- löst sich von Formulierungen des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.

### 3. Sprachrichtigkeit

Der Schüler ist in der Lage, einen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen (Lexik, Grammatik, Orthographie).

### **Sonstige Mitarbeit:**

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ hat in Bezug auf die Gesamtbewertung grundsätzlich denselben Stellenwert wie der Klausurbereich. Pro Halbjahr wird eine Note ermittelt, die sich aus 2 Quartalsnoten zusammensetzt, die den Schülern bekannt zu geben sind.

Es sind alle Leistungen zu bewerten, die neben Klausuren und Facharbeiten erbracht werden. Es umfasst mündliche wie schriftliche Formen und berücksichtigt besonders Qualität, Kontinuität und Selbstständigkeit der von den Schülern erbrachten Leistungen. Hierbei werden sowohl inhaltliche Korrektheit, Sprachrichtigkeit und Methodenkompetenz bewertet, insbesondere bei mündlichen Beiträgen auch die kommunikative Kompetenz der Schüler (Präsentation, Meinungs austausch). Zudem wird die Bereitschaft der Schüler bewertet, die Fremdsprache als Arbeitssprache im Unterricht anzuwenden.

Im Beurteilungsbereich sonstige Mitarbeit kommen folgende Leistungen zum Tragen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Hausaufgaben ( vor- und nachbereitend)
- Referate und sonstige Präsentationsleistungen
- Protokolle
- Lesetagebücher
- thematische Dossiers
- ggf. Mitarbeit an Projekten.

## Hausaufgaben in den Sekundarstufen I und II

Für die in der Fachschaft Französisch getroffenen Absprachen hinsichtlich der Hausaufgaben bilden das von der Schulkonferenz am 16.05.2011 einstimmig beschlossene Hausaufgabenkonzept des Städtischen Gymnasiums und der entsprechende Erlass des Schulministeriums den Rahmen.

Unter Berücksichtigung und Förderung der Entwicklung, dass im (offenen) Ganztagsbetrieb Hausaufgaben mehr und mehr zu Schulaufgaben werden und dass das an unserer Schule eingeführte Doppelstundenmodell Möglichkeiten eröffnet längere Übungsphasen in den Unterricht einzubauen, sieht die Fachschaft gleichwohl die Notwendigkeit zur regelmäßigen Erledigung von Hausaufgaben im modernen Fremdsprachenunterricht.

Besonders in der **Spracherwerbsphase** ist weiteres Üben zur Festigung der vermittelten Inhalte wichtig. Die Fachschaft nutzt dazu vorrangig das Angebot des *Cahier d'activités*, das Lehrwerk begleitend eingesetzt wird. Aber auch das eingeführte grammatische Beiheft dient der unterrichtlichen Nachbereitung. Unverzichtbar ist regelmäßige häusliche Wortschatzarbeit. Gerade hierfür - aber auch für alle anderen Bereiche - ist die Kenntnis effizienter Lernstrategien notwendig und daher im Unterricht zu vermitteln. Die Angebote des Lehrbuchs sind dabei zu nutzen. Zur Erledigung schriftlicher Arbeiten führen die Schülerinnen und Schüler in Absprache mit den Fachlehrern ein Hausheft oder eine Mappe. Die Anlage von Portfolios und Lerntagebüchern ist wünschenswert. Zur schriftlichen Fixierung und Memorierung neuen Wortschatzes sind mit den Schülerinnen unterschiedliche Techniken zu besprechen und ggf. differenziert abzustimmen (z.B. Vokabelheft, Karteikarten, etc.). Auf die Möglichkeit der Erledigung von Hausaufgaben in der Schule (eventuell in kooperativer Form) und die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Unterstützungsangeboten ist im Unterricht hinzuweisen (Selbstlernzentrum, Aufenthaltsbereiche im Treppenhaus, Hausaufgabenhilfe).

Im Hinblick auf die Wertschätzung und Kontrolle von Hausaufgaben verweist die Fachschaft ausdrücklich auf Punkt 5 des Hausaufgabenrahmenkonzepts der Schule. Dieser Punkt macht auch im Ansatz den Unterschied zwischen der SI und der SII deutlich: In der Qualifikationsphase liegt die Erledigung von Hausaufgaben in der Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler. Die Jahrgangsstufe 10 ist als eine Phase des Übergangs zu sehen. Angesichts komplexerer und umfangreicherer Aufgaben in der Sekundarstufe II (z.B. im Zusammenhang mit der Lektüre von Ganzschriften) ist analog zu den Regelungen für die SI von Seiten des Fachlehrers darauf zu achten, dass der Zeitaufwand für die Erledigung von Aufgaben angemessen ist (ggf. Abstimmung mit Kollegen anderer Fächer).

Grundsätzlich gilt, dass Hausaufgaben Teil der „Sonstigen Leistungen/Mitarbeit“ sind und in die Bewertung für die Notengebung einfließen (siehe oben unter Leistungsbeurteilung).

Die Fachschaft Französisch des Städtischen Gymnasiums Bergkamen